

Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen
SPD-Fraktion
CDU-Fraktion
Fraktion Die Linke
in der Bezirksvertretung Innenstadt

An den Bezirksbürgermeister
Andreas Hupke

An die Oberbürgermeisterin
Henriette Reker

Köln, 3.11.2015

Ergänzungsantrag: Ordnungsbehördliche Verordnung für 2016 über das Offenhalten von Verkaufsstellen in den Stadtteilen

Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister, sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

Die Bezirksvertretung Innenstadt beschließt folgenden Ergänzungsantrag zum Tagesordnungspunkt 3.12 Ordnungsbehördliche Verordnung für 2016 über das Offenhalten von Verkaufsstellen in den Stadtteilen

Die Bezirksvertretung Innenstadt bittet die Verwaltung, den Kölner Kriterienkatalog zur Öffnungen an Sonntagen zu überarbeiten und die Fragestellungen aus dem Rechtsgutachten der Kanzlei Müller-Kühn einzuarbeiten.

Zudem wird empfohlen, die Konsensrunde bestehend aus Vertretern der Gewerkschaft, der Kirchen und der Wirtschaft (Handwerkskammer, IHK, Einzelhandels- und Dienstleistungsverband) wiederzubeleben, um ein möglichst großes Einvernehmen hinsichtlich der Kriterien für verkaufsoffene Sonn- und Feiertage zu erzielen.

Begründung

Seit dem Inkrafttreten der neuen LÖG NRW am 18.05. 2013 gibt es weiterhin keine zufriedenstellende Lösung für Köln. Wichtige Partner – der Katholikenausschuss, Die Gewerkschaft, die evangelische Kirche - sind nicht am Konsens beteiligt. Die ohne ihre Zustimmung aufgestellten Kriterien zeigen seit zwei Jahren deutlich auf, wie unzureichend sie sind, um das hohe Gut des Sonntagsschutzes durch Öffnen von Verkaufsstellen zu verletzen. Als wesentlich hilfreicher werden die Kriterien aus dem Rechtsgutachten der Kanzlei Müller-Kühn angesehen. Daher ist es nach zwei Jahren notwendig, die städtischen Kriterien zu überarbeiten und dies des Gutachtens miteinzuarbeiten.

Mit freundlichen Grüßen

Antje Kosubek
Fraktion B90/Grüne

Regina Börschel
SPD-Fraktion

Ralf Uerlich
CDU-Fraktion

Anja Lenkeit
Fraktion Die Linke